Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 453

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 2. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite 80 Pf., in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 1. Juli. Die nationalliberale Partei des Abgeordnetenhauses hat sich bei der Verhandlung über die Miquelsche Steuerreform für dieselbe ausgesprochen. Das hält aber nationalliberale Wähler nicht ab, gegen die Tabakfabrikatsteuer zu protestiren. Aus fünf Reichstagswahlkreisen, Herford-Halle, Bielefeld-Wiedenbrück, Osnabrück-Minden-Lübbecke und Lippe-Detmold sind Eingaben an Herrn v. Bennigsen gelangt, welche sich gegen die Tabaksteuer wenden. Bekanntlich hat Herr v. Bennigsen in der Steuerkommission des Reichstags im Prinzip für die Fabrikatsteuer gestimmt, nachdem er die Vorstellungen von Interessenten aus seinem Wahlkreise kurzweg zurückgewiesen hatte.

— „In der Affaire des Herrn v. Kotze herrscht", so lautet ein den Blättern zugehender Bericht, „die Vermuthung vor, daß ein starker Personenwechsel in den Hofchargen erfolgen werde, welcher durch die Reise des Kaiserpaares nur einen Aufschub erleidet. Zur Zeit sollen bereits vier namhafte Persönlichkeiten mit der Absicht umgehen, ihre Entbindung vom Hofdienst nachzusuchen."

— Der Bierboykottkommission ist von der Radeberger Exportbier-Brauerei ein Schreiben zugegangen, in welchem mitgetheilt wird, daß diese Brauerei (Eigenthümerin der Brauerei Pichelsdorf) aus dem Verein der Brauereien von Berlin und Umgegend ausgetreten ist.

— In dem Bankerott der Elberfelder Gewerbebank wird nach der festgestellten Berechnung von den Genossenschaftern ein Fehlbetrag von 280 000 Mark aufzubringen sein. Nach dieser Aufstellung würde vorläufig von den einzelnen Genossen je ein Betrag von 2800 Mark als Vorschuß einzuzahlen sein.

* **Hamburg**, 30. Juni. Die Hauptstaatskasse legte die Schlußabrechnung für 1892 vor. Danach stellten sich die Ausgaben auf 68 520 784 Mark und die Einnahmen auf 62 314 706 Mark, so daß sich ein Ausfall von 6 206 078 Mark ergiebt. Es ist dies das höchste Defizit, welches Hamburg bisher in seinem Staatshaushalt zu verzeichnen hatte. Ein Theil desselben ist auf Rechnung des Auftretens der Cholera in demselben zu stellen.

Militärisches.

= **Die neuen Bajonette**, welche probeweise beim 1. Garde-Regiment z. F. sowie bei einer Kompagnie des Garde-Füsilier-Regiments eingeführt sind, haben sich nach Mittheilungen einer Berliner Lokalkorrespondenz bisher als wenig praktisch erwiesen.

= **Meldereiter-Detachements.** Bei den diesjährigen Sommer- und Herbstübungen des Gardekorps werden, wie der „Köln. Ztg." geschrieben wird, der Infanterie, soweit es die Verhältnisse gestatten, von den Kavallerieregimentern Meldereiter zugetheilt werden, die von den Detachementsübungen an dauernd bis zum Schluß des Manövers in ihrem Kommando verbleiben. Während bisher die Zutheilung von Melderettern nach Bedarf geschah, wobei die Mannschaften wechselten, behält die Infanterie jetzt dieselben Mannschaften zur Verfügung. Das Verfahren soll praktische Anhaltspunkte an die Hand geben, wie sich diese Improvisation bewährt, so daß die Heeresverwaltung später nicht mehr lediglich theoretischen Erwägungen gegenübersteht, wenn die Frage der Meldereiter der Lösung entgegengeführt werden soll. Für den Etat 1895/96 ist bereits die Errichtung von „drei Meldereiter-Detachements" vorgesehen; sie sollen beim 1., 16. und 17. Armeekorps zuerst deshalb ins Leben treten, weil das 1. und 17. Armeekorps im Paradiese der Pferde stehen, während im Bereiche des 16. (in Lothringen) die Pferdezucht am wenigsten entwickelt ist. Die drei Detachements sollen eine Gesammtstärke von 36 Unteroffizieren, 288 Gemeinen und 324 Pferden erhalten. Auch die russische, österreichische und französische Armee beschäftigen sich mit der praktischen Lösung dieser Frage.

Aus dem Gerichtssaal.

II **Bromberg**, 30. Juni. Vor der Strafkammer wurde in heutiger Sitzung eine Anklage wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang gegen den Arbeiter Wladislaus Pankau von hier verhandelt. Am Abend des 1. Mai d. J. hatte der Arbeiter Grajkowski, welcher bei den Eltern des Angeklagten wohnte, auf dem Hofe Holz gehauen und sich dann gegen acht Uhr in seine eine Treppe hoch belegene Wohnung begeben. Hierbei war er im Hausflur mit dem Angeklagten zusammengetroffen und hatte demselben Vorwürfe gemacht, daß er seine Frau einige Tage vorher bedroht hatte. Darauf begab sich der Angeklagte nach dem Holzstalle und kam, eine Eisenstange und ein Stück Holz in der Hand haltend, in das Wohnhaus zurück. Hier erblickte er den Grajewski, welcher oben auf der Treppe stand. Nachdem er — der Angeklagte — dem G. ein Schimpfwort entgegengerufen und dieser ihm in gleicher Weise etwas erwidert hatte, lief der Angeklagte die Treppe hinauf, faßte den G. am Halse und riß ihn die ganze Treppe herunter. Im Hausflur setzte er seine Angriffe fort und G. fiel zu Boden, wobei der Angeklagte auf ihn zu liegen kam. Als G. sich erheben wollte, riß ihm der Angeklagte die Holzaxt weg und versetzte ihm wohl 6 Schläge, die ersten 3 mit der scharfen Seite, die anderen mit dem Helm der Axt. Die ersten Hiebe trafen die Stirn des G., so daß sofort Blut aus den Wunden strömte, die anderen Hiebe waren gegen den Hinterkopf und den Nacken geführt. G. sank zusammen und blieb blutend im Hausflur liegen, bis ärztliche Hilfe kam. Als der Angeklagte, welcher inzwischen in die Wohnung seiner Eltern getreten war, aus derselben heraustrat und den G. noch am Boden liegen sah, trat er, die Axt noch in der Hand haltend, an den G. heran und beschimpfte den Schwerverwundeten noch. G. hat durch die Axthiebe schwere Verletzungen erlitten und starb in Folge derselben am 7. Mai im städtischen Krankenhause. — Der noch nicht 18 Jahre alte Angeklagte wurde zu 5 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, da eine Verurtheilung zu Zuchthaus noch nicht erfolgen konnte.

Lokales.

Posen, 2. Juli.

p. **Gesangverein Liederkranz.** Der Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria" fuhr Sonntag früh 7 Uhr vom Kleemannschen Bollwerk aus mit dem Gesangverein Liederkranz nach Obornik und kehrte Nachts 12¾ Uhr von dort zurück.

p. **Vergnügungen.** Sommerfeste feierten gestern der polnische kaufmännische Verein im Szermerschen Garten und der Schneider-Verein im Viktoriapark.

p. **In der Paulikirche** wurde Sonntag Vormittag eine Wittwe vom Kanonenplatz ohnmächtig, fiel zu Boden und verletzte sich dabei im Gesicht.

p. **Schlägereien.** Sonntag früh 7 Uhr fand in der Großen Gerberstraße zwischen zwei hiesigen Herren eine Prügelei statt, durch die ein Menschenauflauf herbeigeführt wurde. Ein Schutzmann stellte die Ruhe wieder her und notirte die beiden Herren zur Bestrafung. Abends nach 9 Uhr entstand auf der Cybinabrücke zwischen einem Dachdecker und einem Arbeiter, sowie mehreren anderen nicht bekannt gewordenen Personen eine Schlägerei, die einen derartigen Auflauf veranlaßte, daß eine Militärpatrouille von der Domschleusenwache requirirt werden mußte. Die beiden Hauptthäter, der Dachdecker und der Arbeiter, wurden verhaftet. Bei der Abführung des Dachdeckers versuchte die Mutter desselben ihren Sohn zu befreien und griff einen Schutzmann thätlich an. — Am Sonntag Abend gegen 11 Uhr gerieth auf der St. Martinstraße ein vor seinem geschlossenen Laden stehender Destillateur mit einigen Handwerksgesellen in Streit. Letztere fielen über den Destillateur her und versetzten ihm mit einem Stock mehrere Hiebe über den Kopf, worauf sie die Flucht ergriffen. Der Angegriffene verfolgte die Excedenten und entwand einem derselben den Stock. Leider sind die Thäter unerkannt entkommen.

* **Zu dem Feuer in Jersitz** wird uns noch mitgetheilt, daß von der Posener Feuerwehr 3 Spritzen, 1 Tenderwagen und drei Wasserwagen mit den nöthigen Mannschaften zur Hilfeleistung erschienen waren; hiervon kamen 2 Spritzen und 3 Wasserwagen noch in Thätigkeit und griffen wirksam ein.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Arnswalde**, 30. Juni. [Die Verhaftung], über die wir in letzter Nummer berichteten, macht hier die größte Sensation. Der Verhaftete, der sich selbst der Behörde stellte, ist der Kaufmann H. Putsch, Besitzer eines flott gehenden Materialwaarengeschäfts, Stadtverordneter, Mitglied der kirchlichen Gemeindevertretung, Kassirer des evang. Hilfsvereins für innere Mission, Direktor des Kreditvereins, Kassenrendant des Missionshilfsvereins, Mitglied der Loge 2c. Putsch genoß, besonders da er ein bescheidenes und frommes Wesen zur Schau trug, allgemeines Vertrauen. Nun stellt es sich heraus, daß er das Vertrauen in gröbster Weise mißbraucht hat; die Schuldenlast, die er gemacht, soll 200 000 M. betragen. In seiner Eigenschaft als Direktor des Kreditvereins soll er Fälschungen und Unterschlagungen begangen haben; der Vorstand und Aufsichtsrath des Kreditvereins erläßt eine Erklärung, daß der Verein keinen Schaden erleide, da die vom Direktor allein eingegangenen Verpflichtungen nach den Statuten rechtsunverbindlich seien, so lange nicht noch ein Mitglied des Vorstandes namens des Vereins mitunterzeichnet hat. Viele Leute hatten Putsch ihre Ersparnisse anvertraut; nun wollen sie ihr Geld wieder haben und fürchten um Alles zu kommen. Da Putsch im Allgemeinen sparsam lebte, so glaubt man, daß er in Folge von Verlusten an der Börse in Schulden hineinkam.

Angekommene Fremde.

Posen, 2. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Fabrikanten Paul a. Wittstock u. Wagner u. Frau a. Schneidemühl, Postdirektor Holland u. Familie a. Posen, die Ober-Insp. Dreher a. Berlin u. Heilein a. Metz, die Ingenieure Schiff a. Stettin, Nentricher a. Hamburg u. Volkmer a. Paris, die Kaufleute Hiller a. Magdeburg, Stern u. Kaufmann a. Leipzig, Reimann a. Berlin u. Friedmann a. Görlitz, Apotheker Borde u. Frau a. Landsberg.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Schaul, Mamlok, Kantorowicz, Köhler, Hamburger u. Hammerstein a. Berlin, Pannenborg a. Weener, Landeck a. Wongrowitz, Lamberts a. Karlsruhe, Brauckmann a. Wilsdruff, Denecke a. Bonn a. Rh., Hufeld a. Erfurt, Neu a. Nürnberg, Jacoby a. Mannheim u. Herwig a. Frankfurt a. M., Lieut. v. Loßberg a. Lück, Baumeister Silbermann a. Wien, Architekt Silbermann a. Berlin, Hübner u. Frau a. Kosten, Rittmeister v. Hennig a. Junikowo, Frau Gutsbes. Wege u. Tochter a. Wilhelmsberg b. Mur.-Goslin, Landgerichts-Direktor Schäfer a. Inowrazlaw, Bauinspektor Hauptner a. Schrimm, die Aerzte Dr. Asch u. Dr. Perl a. Berlin, Frl. Robeck, Student Robeck u. Geometer Golkowski a. Kolmar i. Pr., Direktor Mallicki a. Znin, die Kaufl. Cohn a. Peisern, Lissa jun., Peschke, Friedmann u. Kronthal a. Berlin u. Frau Kommissionsräthin Heilbronn u. Begl. a. Berlin.

Grand Hotel de France. Rittergutsbesitzer Tempelhoff mit Frau a. Dombrowka, die Forstreferendare Trogisch, a. Grätz, Rosenstiel a. Berlin, Reichert a. Breslau, Regierungs-Assessor Wesse a. Berlin, die Gutsbesitzer Schlieben a. Polen, Chrzanowski aus Ostrowo, Swinarski a. Obra, Frau Cichorzewska a. Mamot, Dembinski a. Polen, Grudzielski a. Soleczno, Stabsarzt Slowinski aus Krotoschin, Zahlmeister Sobanski a. Frankfurt, Roßarzt Stankowski a. Berlin, Gutsverwalter Werner a. Tremessen, die Kaufleute Packermann a. Wongrowitz, Antoniewicz a. Grätz, Andrzejewski a. Warschau, Winkler a. Wien, Wentzel a Hannover und Smend a. Westfalen.

Hotel Victoria [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. Graf Taczanowski a. Taczanow, v. Komierowski a. Niezuchowo, Graf Potulicki a. Galizien, Frau v. Chelmicka u. Tochter aus Bzowo, die Ingenieure v. Sokolnicki a. Galizien u. Kühnelt aus Krotoschin, Direktor Mertins a. Berlin, Amtsrichter Echaust und Frau a. Gnesen, Brauereibesitzer Hepner a. Krotoschin, die Rentiers Roznowicz a. Pakosch, Golcz u. Frau Weiß mit Tochter a. Polen, Rechtsanwalt u. Notar Zuckermann mit Frau a. Forst N.-L., Rittergutspächter Pasztalski a. Ostrowo u. Arzt Dr. Urbanski aus Kletzko.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Korn a. Meerane, Hermann a. Stettin, Bohl a. Danzig, Tuch u. Philipsohn a. Berlin, Ries a. Hamburg u. Schumann a. Görlitz, Apotheker Wiechmer a. Stettin u. Hof-Uhrmacher Förns u. Frau a. Gratz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Privatier Lübke a. Stettin, Mühlengutspächter Mundelius a. Koslowo (Kr. Schwetz), Sek.-Lieut. Mützel a. Lissa i. P., Vers.-Insp. Kahlert a. Berlin, die Kaufleute Hildebrandt a. Thorn u. Hüscher a. Bremen, Vers.-Ober-Insp. Brabänder a. Berlin, die Postsekretäre Arends, Lothar u. Frau a. Posen, Frau Schildhopf u. Bedien. a. Ostrowo, Rentier Matthes a. Görlitz.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Lieut. Risselmann u. Assessor a. D. Konoski a. Gnesen, Vers.-Insp. Linnartz a. Bromberg, die Kaufleute Schwarzwald a. Fraustadt, Schippanz a. Neusalz, Frau v. Molecka a. Gnesen u. Zeller a. Inowrazlaw, Postassistent Makowski a. Mogilno u. Brunnen-Baumstr. Stautz a. Gnesen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 2. Juli.

Bernhardinerplatz. Mit Getreide schwach befahren. Der Ztr. Roggen 5,75—5,80 Mark, Weizen prima 7,20—7,25 M., Hafer bis 7 M., Heu loses, in 14 großen Wagenladungen, der Ctr. 2—2,20 M., 1 Bund Heu 30—35 Pf., mehrere Wagen Stroh, das Schock 20—21 M., 1 Bund Stroh 40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 100 Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 34—38 M. bezahlt, Geschäft schleppend. Kälber 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 28 Pf., Hammel 50 Stück, das Pfund lebend Gewicht 18—26 Pf., Rinder, Ferkel und junge Schweine waren nicht am Markt. — Neuer Markt. Mit Kirschen verschiedener Sorten in kleinen Tonnen hatten sich heute 48 Wagen eingefunden, die kleine Tonne wurde mit 2—2,25 M. bezahlt, geringere Sorten mit 75—80 Pf., das Pfund der besten, großen schönen Kirschen 10 Pf., geringere 8 Pf. Die Tonne reife Stachelbeeren 2 M., das Pfd. Stachelbeeren 10 Pf. — Alter Markt. In Kartoffeln starke Zufuhr. Der Ztr bis 2 M. Geflügel wenig, Kauflust nicht besonders. 1 junge Gans 3—3,25 M., 1 Paar schwere fette Enten 3—3,50 M., 1 Paar junge Hühner 1—1,30—1,50 M., 1 Paar alte schwere fette Hühner bis 4 M. Die Mandel Eier 55 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,20 M., 1 Liter Milch 10 Pf., Buttermilch 8 Pf., Feld- und Gartenerzeugnisse in bedeutendem Ueberfluß und billig. 1 Pfd. Spargel 60—70 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—20—25 Pf., 3 Bund Mohrrüben 10 Pf., Radieschen 4—5 Bund 10 Pf., 1 Bund Rettige 5 Pf., 1 Bund Wasserrüben 5 Pf., 1 Bund große Oberrüben 5 Pf., 1 Bund grüne Zwiebeln 5 Pf., 1 Pfd. Kirschen 8—10 Pf., 1 Pfd. reife Stachelbeeren 10 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Liter Walderdbeeren 15—20 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 20 Pf., 1 Liter grüne Stachelbeeren zum Schmoren und Kochen 8—10 Pf. — Wronkerplatz. Hechte wenig 1 Pfund große lebende Hechte 1 M., 1 Pfd. Aale 0,90—1 M., 1 Pfd. große Schleie 70—80 Pf., 1 Pfd. Barsche, Karauschen 50—60 Pf., 1 Pfd. große Bleie 60 Pf., Die Mandel kleine Krebse 1,50, große 2,50 M. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70 bis 75 Pf., 1 Pfd. Rindfleich 45—65 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 45—60 Pf., 1 Pfund Hammelfleisch 40—55—60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70 Pf., Schmeer 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 70—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 55—60 Pf., 1 Paar Rinderklauen 70—65—60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M. — Sapiehaplatz. Das Angebot in Feld- und Garten-Erzeugnissen war von bedeutendem Umfang. Die Metze neue Kartoffeln 10—12 Pf., die Metze Pilze 30—40 Pf., 1 Pfd. Schooten 10—12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—20—30 Pf., 3 Bund Mohrrüben 10 Pf., 2—3 Bund Oberrüben 10 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., Erdbeeren 20 Pf., 1 Pfd. Glaskirschen 25 Pf., 1 Pfd. reife Stachelbeeren 10 Pf., 1 Pfd. Kirschen gewöhnlicher Sorte 10 Pf. Die Mandel Eier 55—60 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,20 M., 1 Paar leichte Enten 2,75—3 M., ein Paar schwere fette Enten 3,50—4 M., 1 junge Gans 3—3,50 M., 1 alte schwere fette Gans 4 M., 1 Paar junge Hühner 1,20—1,30 M., 1 Paar schwere fette Hühner bis 4 M., 1 Paare junge Tauben 70—80 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Das Berliner Börsen-Kommissariat** hat beschlossen, die Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft zu ersuchen, bei dem Reichskanzler in Angelegenheit der Erhöhung der italienischen Einkommensteuer in folgendem Sinne vorstellig zu werden: Der Reichskanzler möge der italienischen Regierung zu erkennen geben, daß der angeblich beabsichtigte Zusatz zu den Regierungsvorschlägen, wonach die Erhöhung der Einkommensteuer auch in den Fällen, in welchen der Schuldner sich zur Tragung derselben vertragsmäßig verpflichtet hat, ausschließlich zu Lasten des Gläubigers gehen soll, ein Eingriff in wohlbegründete Privatrechte darstelle und unzweifelhaft dahin führen würde — abgesehen von der Schädigung des in italienischen Werthen angelegten deutschen Kapitals —, dem italienischen Kredite in empfindlichster Weise Eintrag zu thun.

W. B. **Frankfurt a. M.**, 30. Juni. Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg." aus London kündigt die indische Regierung die Konversion der 4prozentigen Rupienanleihe von 1842/43 in eine 3½prozentige an, auch können die Stücke der

anderen 4prozentigen Rupienanleihen zur Konversion angemeldet werden.

-n- **Petersburg,** 2. Juli. [Privattelegr. d. „Pos. Ztg".] Um dem fühlbaren Mangel an gedeckten Lagerräumen für das ins Ausland gehende Getreide abzuhelfen und den Export des russischen Getreides zu fördern, beschloß das Finanzministerium, auf den Bahnlinien Rußlands 307 neue Magazine für achtzig Millionen Pud Getreide zu bauen.

W. B. **Petersburg,** 30. Juni. Der Erfolg der Operation betreffend die Konversion der Pfandbriefe der Central-Agrarbank erscheint gesichert, da bis heute 120 000 Obligationen zur Konversion angemeldet sind.

-n- **Warschau,** 2. Juli. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die „Warschauer Kommerzbank" beschloß, in Folge des immer größeren Aufschwung nehmenden Handels mit Preußen in der Grenzstadt Sosnowice eine Filiale zu errichten.

W. **Zarizyn,** 2. Juli. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Das bedeutende Angebot übt auf den Naphtamarkt einen deprimirenden Einfluß aus. Für die nächste Zeit ist auf eine Belebung des Geschäfts keine Aussicht vorhanden, weil das Inland für längere Zeit hinaus seinen Bedarf gedeckt hat, außerdem die Nachfrage für das Ausland schwach ist. In Terminen ruht der Verkehr fast gänzlich. Loko 14—14½ Kop. pro Pud exkl. Accise und Kosten. Oktober-Januar-Lieferung 15½—16 Kopeken.

** **Zürich,** 1. Juli. Der Verwaltungsrath der Schweizerischen Nordostbahn hat die neue Generalversammlung auf den 19. Juli festgesetzt. Direktor Frölich hat demissionirt.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

Holzflößerei.

Gegenwärtig schleust:

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 53, Julius Schulz-Bromberg.

Es ist abgeschleust:

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 43, O. Weber-Bromberg für W. Köhne-Berlin mit 19 Schleusungen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 30. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Schwache Zufuhren, ziemlich lebhaftes Geschäft. Schweinefleisch anziehend, sonst unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild mäßig, Preise unverändert. In Geflügel sehr starke Zufuhren, welche trotz niedriger Preise nicht ganz aus dem Markt genommen werden. — Fische: Zufuhren meist knapp, Geschäft lebhaft, Preise gut. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Große Zufuhren, sehr lebhaftes Geschäft, namentlich in frischen Gurken und Kartoffeln, Preise für Gurken höher.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—65, IIa 48—56 IIIa 40—46, IV. 34—38, dänisches 36—46, Kalbfleisch Ia 52—63 IIa 35—50 M., Hammelfleisch Ia 52—58, IIa 44—50, Schweinefleisch 47—56 M., Dänen — M., Bakonier 43—44 M., Russisches —,— Mark Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia. per ½ Kilogr. 0,65—0,75 M., dto. IIa 0,50—0,60 M., Rothwild —0,50 M., Damwild —,— M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen p. Stück — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 1,00 bis 1,20 M., Hühner, alte 0,90—1,10 M., do. junge 0,30—0,60 M. Tauben do. 0,42 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 92—99 M., do. große 40 bis 45 Mark, Zander 131 M., Barsche 37 bis 40 M., Karpfen große — M. do mittelgroße 85 M., do. kleine — M.. Schleie 63—70 M., Bleie 53—54 M., Quappen — M., bunte Fische 31 bis 50 M., Aale große 100 M., do. mittel 79—87 M., do. kleine 51—77 M., Plötzen 50 M., Karauschen 60—62 M. Rodbow 51—60 M., Wels 39 M., Raape 40—45 M., Aland 50—54 M.

Schaltthiere. Hummern, per ½ Kgr. 1,00—1,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 10—15 M., do. 11—12 Ctm. 5—10 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 2,50 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 86—92 M., IIa do. 80—85 M., geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 65—75 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,50—2,75 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladungen p. 50 Kilogramm 2,25—2,75 M., Dabersche, blaue, per 50 Kilogramm 2,50—3,00 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm 4,00 M., Mohrrüben p. 50 Kilo —,— M., do. junge, 25 Bund 0,40—1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0,50—1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50—1,25 M., Porree p. Schock 0,40—0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00—10,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 7,00—9,00 M., do. do. hiesige 2,00—4,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00 bis 3,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 5—8 M., Schlangengurken 0,20—0,40 M., Champignon per ½ Kilo 0,75 M., Kohlrüben per Schock 4—5 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75—1,00 M., Rettig, junger do. 1,25—2,00 M., Morcheln p. ½ Kilo —,— Mark, Rhabarber, per Bund 0,04 bis 0,05 Mark, Salat p. Schock 0,50—1,00 M., Zwiebeln, hies., Schock 0,40—0,50 M., Schoten, hiesige, per Pfund 0,10—0,14 M., Schneidebohnen Schock 0,45—0,60 M., Wirsingkohl per Schock 4,50—6,00 M.

Obst. Italienische Kochäpfel per 50 Kilogramm 20—25 M., Birnen, ital. Tafelbirnen per 50 Kilo. 20—25 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogr. 0,15—0,18 M., Blaubeeren, per ½ Kilo 0,10—0,14 M. Kirschen, saure p. 1 Kilogr. 0,30—0,36 M., Erdbeeren, Gartenerdbeeren p. Kilogr. 0,20—0,35 M., do. Walderdbeeren p. Kilo 0,40—0,50 M., Weintrauben p. 50 Kilogramm spanische — M., Apfelsinen Valencia 420 Stück — M., Messina 200 St. — M., do. Blut- 200 St. — M., Zitronen, Messina 300 Stck. 10—15 M.

Bromberg, 30. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 128—132 M., feinster über Notiz. Roggen 108—112 M., feinster über Notiz. Gerste nominell 100—110 M., — Braugerste nominell —,— M. — Erbsen, Futter- nominell —,— M., Kocherbsen nominell —,— M. — Hafer 125—135 M.

Breslau, 30. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 120,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Juni 137,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per Juni 45,50 Br. Oktober 46,00 Br.

** **Stettin,** 30. Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 22 Gr. R., Barometer 773 Mm. Wind: N.

Weizen lustlos, per 1000 Kilo loko 133—136,50 M., per Juni und Juni-Juli 137,00 M. nom., per September-Oktober 140,00 M. nominell. — Roggen niedriger, per 1000 Kilogr. loko 118—121,00 M., per Juni und Juni-Juli 121 M. nom., per Septbr.-Oktober 120,75—120,50 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 122 bis 135 Mark, feiner über Notiz. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,80 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 137,00 M., Roggen 121 M., Spiritus 70er —,— M.

Landmarkt. Weizen 136—140 M., Roggen 118—124 M., Hafer 138—142 M., Kartoffeln 54—60 M. Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (O. Z.)

** **Leipzig,** 30. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juli 3.42½ M., p. August 3,42½ M., p. Sept. 3,45 M., pr. Okt. 3,45 Mk., pr. Novbr. 3,47½ Mk., per Dezbr. 3,47½ Mk., per Januar 3,52½ M., per Febr. 3,52½ M., per März 3,52½ M., per April 352½ M., per Mai — M., per Juni — M. Umsatz: 30 000 Kilogramm.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 2. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
" " 88 " neues "	12,10
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	9,40

Tendenz: Matt.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Tendenz: Geschäftslos.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juli	11,77½	bez.	11,80	Br.
dto. "	per August	11,75	G.	11,80	Br.
dto. "	per Sept.	11,40	G.	11,50	Br.
dto. "	p. Okt.-Dez.	11,00	G.	11,05	Br.

Tendenz: Stetig.

Breslau, 2. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 50 50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Darmstadt, 2. Juli. Der König von Sachsen ist heute Vormittag hier eingetroffen und vom Großherzog am Bahnhofe mit militärischen Ehren empfangen worden. Der König begab sich darauf mit dem Großherzog ins Residenzschloß; die Stadt ist festlich geschmückt.

Pest, 2. Juli. Bei einem gestern stattgehabten Schadenfeuer sind ein Polizeihauptmann, ein Beamter, ein Polizeidiener und drei Feuerwehrleute unter einer einstürzenden Mauer verschüttet worden. Der Polizeidiener wurde getödtet, der Polizeihauptmann so schwer verletzt, daß er seinen Verletzungen erlag. Der Polizeibeamte und die Feuerwehrleute wurden leicht verletzt. Ein unbekannter Arbeiter ist getödtet worden. Bei dem Brande sind 24 Personen, meistens Feuerwehrleute verletzt worden. Man schätzt den Schaden auf ½ Million Gulden. 35 Nebengebäude sind theils abgebrannt, theils beschädigt.

Chicago, 2. Juli. Die Lage hat sich verschlimmert. Durch den Ausstand sind 32 Bahnen in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Ausständischen haben einen Expreßzug im Weichbilde der Stadt zum Entgleisen gebracht. Der Verkehr auf einigen Linien ist vollständig eingestellt.

Kiel, 2. Juli. Das Kaiserpaar trat um 10¾ Uhr an Bord der „Hohenzollern" die Nordlandsreise an.

Paris, 2. Juli. Wie die Blätter melden, antwortete Casimir-Perier auf die Mittheilung des Botschafters Grafen Münster, daß der Kaiser zum Zeichen der Werthschätzung für das Andenken Carnots, sowie als Beweis seiner Sympathie für den neuen Präsidenten der Republik und für die französische Regierung die Freilassung der beiden in Glatz inhaftirten französischen Offiziere angeordnet, wie folgt: „Herr Botschafter! Ich bitte Sie, Se. Majestät dem Kaiser meinen lebhaften Dank auszusprechen. Sein Akt wird unmittelbar zu den Herzen der Franzosen gehen." Bei der Trauerfeier in der Kirche „Notre-Dame" schritten der Präsident des Senats, der Vizepräsident der Kammer De Mahy, zahlreiche Senatoren, Deputirte und sonstige politische Persönlichkeiten auf den Grafen Münster zu, drückten ihm die Hand, und sprachen aus, welchen tiefen Eindruck der Akt des Kaisers an diesem Tage der nationalen Trauer auf alle französischen Herzen ausgeübt habe.

London, 2. Juli. Heute Vormittag fand in der hiesigen Kirche „Notre Dame de France" ein feierlicher, von dem Kardinal Vaughan celebrirter Trauergottesdienst für den verstorbenen Präsidenten Carnot statt, welchem der Prinz von Wales, die Herzöge von York, von Koburg, Cambridge, die Minister und das ganze diplomatische Korps beiwohnten.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 2. Juli, Nachmittags.

Der „Reichsanz." veröffentlicht das Ausführungsgesetz zu dem Reichsgesetz betr. die Abänderung des Gesetzes vom 1. Mai 1894 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Auf Anordnung der preußischen Staatsbahnverwaltung sollen die Eisenbahndirektoren in den Industriebezirken die Handelskammern um Gutachten darüber ersuchen, wie sich in der Zeit vom Juli d. J. bis Ende März 1895 der allgemeine Handelsverkehr voraussichtlich gestalten werde. Dadurch soll den betreffenden Direktoren ermöglicht werden, sich rechtzeitig einen Ueberblick von dem zu bewältigenden Eisenbahnfrachtverkehr zu machen und ihre entsprechenden Vorkehrungen zu dessen Bewältigung zu treffen.

In Sachen des Aufführungsverbots des Theaterstücks „Die Weber" von Genhardt Hauptmann fällte heute das Oberverwaltungsgericht das Urtheil dahingehend, daß gegen die Aufführung des Stückes im Lobetheater in Breslau kein rechtliches Hinderniß bestehe und die Verfügung des Breslauer Polizeipräsidenten außer Kraft zu setzen sei. Dem Beklagten sind die Kosten auferlegt, die in Höhe von 1000 Mark festgesetzt sind.

Die „Voss. Ztg." aus München: Der Lenbach'sche Bilderdiebstahlprozeß nimmt heute seinen Anfang vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts München I. Es hatten sich zu verantworten der Lenbach'sche Hausmeister Wagner, zehn Hehler, sowie Zankel, Deininger und Bubenick wegen Diebstahl oder Anstiftung zum Diebstahl, Hehlerei und Urkundenfälschung.

Börse zu Posen.

Posen, 2. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,30, (70er) 29,50.

Posen, 2. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß.

Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 49,50, (70er) 29,50.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 2. Juli.

	feine W.				mittl. W.				ord. W.			
	pro 100 Kilo.											
Weizen . .	14	M.	20	Pf.	13	M.	50	Pf.	12	M.	70	Pf.
Roggen . .	11	"	70	"	11	"	50	"	—	"	—	"
Gerste . . .	13	"	—	"	11	"	30	"	10	"	50	"
Hafer . . .	13	"	50	"	12	"	20	"	11	"	10	"

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 2. Juli 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster	Kilo-	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster	gramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		4	—	3	—	3	50
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		5	—	3	60	4	30
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	40	3	—	3	20
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	55
Speck		1	60	1	50	1	10
Butter		2	20	2	00	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	20	2	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 2. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v.30.			N.v.30.
Weizen fester			**Spiritus** behauptet		
do. Juli	140 50	137 75	70er loko ohne Faß	31 50	31 —
do. Sept.	141 75	139 75	70er Juli	34 70	34 50
			70er August	35 20	34 50
Roggen befestigend			70er Septbr.	35 80	35 10
do. Juli	122 25	121 —	70er Oktbr.	33 10	35 70
do. Sept.	124 25	122 50	70er Novbr.	36 20	36 —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	45 20	45 20	**Hafer**		
do. Okt.	45 20	45 20	do. Juli	135 —	137 —

Kündigung in **Roggen** 2500 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 40,000 Ltr.

Berlin, 2. Juli. **Schluß-Kurse.**

			N.v.30.
Weizen pr. Juli	. . . .	140 —	139 25
do. pr. Sept.	. . . .	141 50	141 —
Roggen pr. Juli	. . . .	122 —	123 50
do. pr. Sept.	. . . .	124 —	125 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.30.
do.	70er loko ohne Faß . .	— —	31 50
do.	70er Juli	31 50	34 70
do.	70er August	35 20	34 70
do.	70er Septbr	35 80	35 30
do.	70er Oktbr.	36 10	35 90
do.	70er Novbr.	36 10	36 20
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.30.			N.v.30.
Dt. 3% Reichs-Anl.	90 50	90 40	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	104 20	104 20
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 60	Poln. 4½% Pfandbr.	— —	67 90
do. 3½% do.	102 10	102 10	Ungar. 4% Goldr.	98 30	98 40
Pos. 4% Pfandbr.	102 90	103 —	do. 4% Kronenr.	91 10	91 20
Pos. 3½% do.	99 10	99 —	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	210 60	210 70
Pos. Rentenbriefe	103 90	103 90	Lombarden ultimo	43 10	43 20
Pos. Prov.-Oblig.	98 30	98 40	Disk.-Kommandit ultimo	185 40	185 —
Neue Pos Stadtanl.	97 70	97 9	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	162 90	162 55	still		
do. Silberrente	93 9	93 70			
Russ. Banknoten	218 75	219 —			

Ostpr. Südb. E.S.A	88 50	87 30	Schwarzkopf	242 —	252 —
Mainz Ludwigsh. dto	114 60	114 60	Dortm. St.-Pr. La.	58 40	52 40
Marienb. Mlaw. do	82 60	81 60	Gelsenkirch Kohlen	152 25	151 75
Lux. Prinz Henry	74 40	73 10	Inowrazl. Steinsalz	41 40	41 75
Griechisch 4% Goldr	27 30	26 75	Chem. Fabrik Milch	131 50	131 50
Italien. 5% Rente	78 40	77 70	Oberschl. Eis.-Ind.	93 50	93 25
Mexikaner A. 1890.	58 50	58 40	Ultimo:		
Russ. II. Anl. 1890	63 70	63 75	Jt. Mittelm. E St. A	78 60	76 60
Rum. 4% Anl. 1890	85 25	85 3	Schweizer Centr.	129 10	133 75
Serbische R. 1885.	71 25	71 10	Warschauer Wiener	228 —	237 50
Türken Loose . .	107 80	107 75	Berl. Handelsgesell.	134 90	134 —
Disk.-Kommandit	185 40	185 40	Deutsche Bank-Aktien	156 75	156 50
Pos. Prov. A. B.	104 50	104 50	Königs- und Laurah.	124 75	121 75
Pos. Spritfabrik	— —	96 —	Bochumer Gußstahl	131 75	127 75

Nachbörse: Kredit 210 60, Diskonto Kommandit 185 40, Russische Noten 219 25.

Stettin, 2. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v.30.			N.v.30.
Weizen fester			**Spiritus** geschäftslos		
do. Juli	137 —	137 —	per loko per	30 80	30 80
do. Sept.-Okt.	141 50	140 —	" Juli "	— —	— —
Roggen fester			" Aug.-Sept. "	— —	— —
do. Juli	122 —	121 —	**Petroleum*)**		
do. Sept.-Okt.	122 —	120 50	do. per loko	9 20	9 20
Rüböl unverändert					
do. Juli	44 50	44 50			
do. Sept.-Okt.	44 50	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	1. Juli	Morgens	2,24	Meter.
" "	2. "	Morgens	2,32	"
" "	2. "	Mittags	2,34	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.